

Sonntag
27. März 1994

NZ

Grazer Zentrum für Fremdsprachen

GRAZ. Ein europäisches Fremdsprachenzentrum, an dem sich 14 Staaten beteiligen, wird in der Grazer Schubertstraße unter der Schirmherrschaft des Europarates errichtet. Drei Jahre lang hatten die Verhandlungen um den Standort gedauert, schließlich konnte sich Graz gegen in- und ausländische Mitbewerberstädte durchsetzen. Die Kosten für das Zentrum, in dem bei vollem Betrieb mit dem Besuch von 700 bis 900 Sprach- und Bildungspädagogen gerechnet wird, werden in den ersten drei Jahren rund 20 Millionen Schilling betragen, für die Hälfte kommt Österreich auf. Die Stadt

Graz hat, so Bürgermeister Alfred Stingl, im Budget 1994 eine Million Schilling vorgesehen und über eine weitere, jährliche Förderung in dieser Höhe herrsche unter den politisch Verantwortlichen Einigung.

Bürgermeister Stingl sieht in dem Zustandekommen des kulturell-gesellschaftlichen Programms für Bildungsfachleute, Sprachlehrer und Sprachforscher eine „Chance zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Graz, Europarat und der Stadt Straßbourg“, deren Bürgermeisterin bereits in die steirische Landeshauptstadt eingeladen wurde.

am